unferes
rte burch
ing von
würbigen
, welche
in Feste
sesonders
zw. den
renpforte
ben, vor

omitee.

Rieberlagen werben überall errichtet. In Ragold: Apoth. Herm.

nia iden iden

icu besten, äftigen stungt)
nge man manus
mungen

tte fiehen Diensten, hend für "# 3.25 onstanz. old:

ngt ficer ueken. al prämiert. Dof. 0,50 u.

old und

ofiges jugendeifie, fammetchoner Teint.

Madebeni enpferd. nisor: Otto rich Lang. 81. Jahrgang.

Erfcheint töglich mit Ausnahme ber Sonn und Jesttage.

Preis vierteljährlich hier 1 - M., mit Trägerlohn 1.20 - M., im Begirtsund 10 km Berfehr 1.25 - M., im übrigen Bürttemberg 1.25 - M. Monatsabennements nach Berhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Ar. 29.

Fernsprecher Fr. 29.

Anflage 2600.

Angeigen Gebfihr
f. b. 1/patt. Zeile and gewöhnl. Schrift ober beren Raum bei Imal.
Ginrückung 10 g.,
bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Plauderftübchen und Schwäb. Landwirt.

延 167

Magold, Greitag ben 19. Juli

1907

Volitische Alebersicht.

Rene Berdachtigungen Dentschlande. Der Lonboner Berichterfiaiter ber "Nowoje Bremja" melbet, bag bie englijden Behorben eine aus Deutschland ftammenbe nach Finnland bestimmte Senbung von 90 000 Gewehren und Batronen beichlagnahmt haben. Die "Rowoje Wremja" bemerft biegu, die Sache gewinne ein ernftes Anfeben, und nabere Auftfarung fei bringend notig, bamit Rugland enb-lich wiffe, wer fein Felnd fei. Anch ber "Swiet" beichaf-tigt fich mit blefer Frage und beichnlbigt Dentichland gang offen, den ruiftiden Revolutionaren gange Arfenale geliefert su haben. Man barf wohl annehmen, bag biefe Melbung bon einer gewiffen Seite ftammt, bie es fich immer angelegen fein lagt, gehaffige Radrichten fiber Denifchland gu berbreiten. hier ift an amtlichen und auch an folden Stellen, Die fonft unterrichtet fein tonnten, von einem folden ober ahnlichen Waffengeldaft nichts befannt, auch wird bie Radricht baburch wiberlegt, bag gurzeit ein auch mur annabernd fo großer Boften ausrangierter beutscher Rriegsmaffen tanm im Sanbel fein burfte. Die Unterftellung, als ob Deutschland ein Intereffe baran haben tonne, ruffifche Repolutionare mit Waffen gu verfeben, richtet fich felbft und fällt auf ihre Berbreiter gurud, gang unverständlich wurde es fibrigens auch fein, weshalb bie Lieferanten ben toftipicligen Ummeg über England gewählt haben follten.

Das öfterreichische Budgetprovisorium ift jest gunachft bom Budgetausichus bes Abgeordnetenhaufes angenommen worben. 3m Ansidnig batte ber Finangminifter mitgeteilt, bay bie Regierung infolge von Rachtragsforberungen, für einzelne Alpenbahnen fich gur Einbringung einer Rachtragsfreditvorlage veranlaßt febe. Im weiteren weift bas Bubget für 1907 eine Erhöhung ber Einnahmen und Musgaben um je 180 Millionen auf, mas jum größten Teil auf die Ginbeziehung ber Gebarung ber veritmotlichten Nordbahn, fowle auf Magnahmen zugunften ber Staatsbebienfteten und auf Berüdfichtigung ingwifden erfolgter Delegationebeichluffe gurudguführen ift. Der Sanbelsminifter rechtfertigte eingebend bie Erhohung ber Boft- und ber Telephongebühren und fündigte bie Inaufpruchnahme eines größeren Archite filr Die Ausgestaltung bes Gewerbeforber-ungebienftes fowie eines großzügigen Brogramme gur Ausgestaltung bes Telephonneges an, welcher eima 36 Millionen umfaffen burfte. Der Gifenbahnminifter erflatte, bag bie

Regierung gewillt sei, die Berstaatlichungsaktion fortzuschen, wosier insbesondere die Rordwestdahn und die Staatseisendahugesellschaft in Betracht kannen. Das Berstaatlichungsgesetz sei sertiggestellt und werde gegenwärtig unter den Ministern deraten. In der Herbsississischen Werden der Winistern der Minister detonie, er balte die Berstaatlichungsaktion für eine so hochwichtige wirtschaftliche Altion, daß er in dieselbe nur in dem Moment eintreten wolle, wo sie zu Ende geführt werden könne.

Der frühere italienische Minister Rasi ist jest in Rom infolge einer Bersügung des Staatsgerichtshoses verhastet worden. Anch der frühere Kubinetisches des Winisters, Ignace Lombardo, wurde verhastet. Die Maßregel ist derart geheim gehalten worden, daß die Bevölkerung Roms erst durch Extraansgaden der Blätter davon ersuhr. Nasi dat einen Protest gegen seine Berhastung zu Protokoll gegeben. Die Aufnahme der Berhastung in der varlamentarischen Welt ist geteilt. Viele Abgeordnete sind befremdet, weil der Berhastungsbesehl nach Schluß der Kammer lam, die allein über die Anslieferung eines Deputierten entscheiden lann. Die Regierung hatte den Telegraphenversehr mit Syilien unterbrochen, um Demonstrationen in Nasis Baterstadt vorzubengen. Anch war dort das Militär und die Polizei sonsigniert.

Neber die Zustände in Serbien mocht die halboffiziöle "Wiener Allgemeine Zeitung" folgende sensationelle Enthüllungen: Bon gewissen altraditalen Kreisen sei auf König Beter eine unversembare Presson ausgeübt worden, zugunsten seines Sohnes, des Kronprinzen Georg, abzudanken. Der König sei in dieser Absicht auch vom Ministerpräsibenten Baschitsch bestärft worden. Die Abdankung des Königs sollte bereits am 12. Juli a. St., am Geburtstag des Königs, statisinden. Tatsächlich war sedoch der Hintergedanke der Entrepreneure nicht die Throndesteigung des allgemein höchst undeliebten Kronprinzen, sondern die Einbernsung der lagenangen "Großen Stanschina", die in Serdien die Gewalt und die Rechte eines Konvents hat und dei deren Zusammentreten sensationelle Uederraschungen zu erwarten gewesen wären. Das Ziel dieser Bestrebungen ist nämlich die Entithronung der Dynastie Georgewisch und die Herfellung der Realunion mit Bulgarien. Kur dadurch, daß medrere europäische Rächte hinter diese große Intrige kamen und den König Beter durch ihre legitimierten Bertreter in Belgrad energisch von seinem dereits gesasten Abdankungsplan abriesen, sehen sich die Entrepreneure veranlaßt, ihre Abfichten auf eine fpatere, wenn auch nicht allgu ferne Beit gu vertagen.

Die Baager Friedenstonfereng.

Saag. 17. Juli. Die Amerikaner haben wohl in ber hentigen Sizung für ihren fortschrittlichen Borschlag zur Unverlehlicherliarung des Privateigentums zur See eine Mehrheit erhalten, aber da die meisten Großmächte bet Winderheit vertreten waren, so hat diese Mehrheit leider keine Bedeutung. Der russische Staatsrat und Börsthende der Kommission Martens rechnete vor, daß im ganzen die Bedölkerung der sir den amerikanischen Borschlag kimmenden Staaten 804 Millionen, die der dagegen stimmenden 729 Millionen Menschen zähle; rechne man China ab, so vermindern sich die Anhänger auf 404 Millionen. Mehrere Delegierte kleiner Staaten äußerten sich nicht gerade sehr entzischt über diese Stellungnahme Martens als Bräsidenten. Die freundliche und kollegiale Stimmung, die gleich zu Anfang der Konserenz berrichte, dauert zedoch an.

Es mag nun auch gesagt werben, daß die befürchtete Isolierung Deutschlands in keiner Weise eingetreten ift, im Gegenteil hört man stets in Gesprächen mit den Delegierten die vermittelnde und versöhnliche Haltung Deutschlands auerkennen, die auch wieder in der Erklärung des Barons Marschall bei der Abstimmung über den amerikanischen Borschlag hervortrat. Man rühmt die klare, kurze und präzise Fassung, den praktischen Inhalt der deutschen Anträge und Reden und äußert sich von den verschieden Eriten in hohem Maße anerkennend über die hervorragende Bersönlichkeit des ersten Delegierten Baron Marschall.

Barlamentarifde Radridten. Burttembergifder Banbtag.

r. Stuttgart, 18. Juli. Die Zweite Kammer bat beute in der Etatsberatung die Debatte über die Handbaung der Einkommen fener fortgeseht und den bereits gestern vorgebrachten klagen eine Reihe weiterer hinzugesügt. Bon sozialdemokratischer Seite wurde über eine Erschwerung der Anrechnung von Einkommensansfällen der Arbeiter Beschwerbe gesührt und die Abzugsderechtigung der Gewertschaftsbeiträge oder doch wenigstens die Steuerfreibeit sur Streikuntersützungen verlangt. Bom Regierungstisch wurde die Zusage gemacht, daß all diese Klagen genan und odjektiv geprüft werden sollen mit dem Bestreben, das

mißbilligen, die glauben nur Arbeit und Entbehrung sei dem Menichen beschieden. Bögen diese Stimmen Recht haben, wenn sie dor dem lledermaß an Genuß und Judel und warnen, immerhin sagt und schon Dentschlands größter Dichter "Saure Wochen, frohe Feste". Und daß wir hente das größte Recht haben zu seiern, im Kreis der Fröhlichen, das gründet sich auf die Ursache unsres Festes, die ödjähr. Gründungsseier der hiesigen Fenerwehr; das zeigen und die Hundert, sa Tausende, die unsper Ginladung folgend hente diehergesommen sind. Finszig Jahre! ein haldes Jahrhundert! was bedeutet das im Leden des Ginzelnen? wie wenige sind es, die überhandt 50 Jahre erleden; und auch diese wenigen, dom Glück Begünstigten, sie wissen ganz genan, daß der größere, der schönere Teil des Ledens himunter ist, dorbei ist die Ingend, dahin das Mannesalter: des Ledens gold'ne Sonne hat den Zenith überschritten, abwärts, dem Abend zu geht ihre Bahn. — Richt so die Fenerwehr überbanpt, und im besonderen die hiesige; die Fenerwehr überbanpt, und im besonderen die hiesige; die Fenerwehr ist ein Brodust der Bollsstraft und was bedentet im Leden eines

Doch laffen wir in furgem lleberblid die Entfiebung und Entwidlung, die Tätigkeit und Bielfeitigkeit diefes menschenfreundlichsten und selbstlosesten aller Bereine an umfrem geiftigen Auge vorüberziehen: Gang ficher mußte

Bolles ein halbes Jahrhunbert?

Wir bemerten, bas die Rebe in obiger Faffung nur einen Ausgug bes vom Feftrebner gesprochenen Wortlauts bilbet. bar erste Merein?" die bollends, leibeigen, eine Ware in der Hand seines Herrn, konnte gar kein festes Eigentum haben, Grund und Boden, Hab und Gut hatte er ja nur geliehen, was sollte er auch zu seiner Rettung noch sein Leden auf's Spiel seyen?

Erst dem Zeitalter der Anfslärung war es dorbehalten, eine soziale Tätigkeit zu entwickeln; und die allersozialste

eine soziale Tätigkeit zu entwickeln; und die allersozialite Einrichtung ist ja eben die Feuerwehr. So sinden wir denn auch im Jahr 1492 im Stuttgarter Stadtrecht Borschriften zur Berhütung von Schadenfeuern und Bestimmungen über das Löschen solcher. Bon da an aber hat die Regierung ein wachsames Auge und ledhaste Fürsorge für das Feuerlöschweien gehadt. In den Landesordnungen don 1552, 1567 u. 1621 ist je in einem besonderen Kaditel: "don Brünsten" angeordnet, das dei Brandfällen besondere Feuergloden geläntet werden, und verlangt, das "menniglich zur Däunpfung des Feuers laufen soll."

Mm 12. Januar 1752 wurde bie erfte Fenerlofchordnung für bas bamals noch recht fleine Bergogtum Burttemberg erlaffen, welche bas Lofchwefen in allen Gemeinben

umfaffend regeln follte.

Damals finden wir zuerst in einem amtlichen Erlaß Fenersprißen unter diesem Namen erwähnt, und zwar scheinen dies gar empfindliche Maschinen gewesen zu sein, denn "diese kosibaren Instrumente nuchten au einem wohlderwahrten Ort, wo zu kalter Jahreszeit eingewärmt werden kann, ausbewahrt werden". Im Jahr 1773 wurde dann eine allgemeine Brandschadensversicherungsordnung erlassen, und unter König Friedrich, am 8. Mai 1808 die Bekannte Fenerlöschordnung; diese bestimmte, daß die Bürgerschaft seden Oris in mehrere Kotten einzuteilen sei, don denen die eine die Sprizen zu bedienen habe, eine andere sich der Flichtung der Mobilien und Rettung der Menschen zu unterziehen habe.

Diese Berordnung blied in Kraft, dis im Jahr 1885 bie neue Landesseuerlöschordnung die Zustimmung der Ständeversammlung fand. Wie sab es denn nun inzwischen außerhalb Württembergs aus? Als erste deutsche Stadt erhielt Hamburg im Jahr 1750 eine Art von Feuerlöschfords; doch umg als erste freitvillige Feuerwehr im Sinn unfrer jehigen Auffassung die im Jahr 1841 in Meißen gegründete gelten. In Baben war es besonders der Lösch-

Rechte gut finden. Ginige ber Beichwerben murben auch als nicht gutreffend gurudgewiesen und ferner mitgeteilt, bag bon famtlichen Steuerfaffionen 30% augefochten worben feien und bavon 85% mit Erfolg. Im übrigen fame auf 1000 Stenergabler mir 3 Beidwerben, was febr wenig fet im Berhaltnis gu anberen ganbern. Der Abg. Grober (Str.) faßte fein Urteil dabin gufammen, bag bie finangiellen Ergebniffe ber Gintommenftener gwar befriedigende feien, aber noch lange nicht die Art und Weise ber Durchführung bes Befetes in Bezug auf Berwaltung und Rechtiprechung. Die Stenerzettel follten einen befferen Ginblid gemabren in bas Buftanbefommen ber Berechming. Dit generellen Fragen burje nicht ju weit gegangen werben, erft im Beichmerbeverfahren habe die Stenerbehorbe bas Recht, die Borlegung bon Geschäftsbildern gu verlangen. Der Rebner unterzog bann bas Berhalten bes Brafibenten b. Beller namentlich auch bezüglich bes in Stuttgart ausgegebenen Fragebogens und bes gestern ermabnten Berantwortlichfeitsftreits einer fcarfen Rritit. Der Brafibent fei in ber alten Trabition aufgewachsen und tonne fich nicht bineinfinben in die mobernen Berhaltniffe. Sein Standpuntt richte fich in Bweifelsfällen gegen ben Steuergabler gugunften bes Sistus. Grober besprach dann in mehr als einstündigen juriftischen Ausführungen bie Frage ber fteuerlichen Behandlung von Stiftungen; diefe Behandlung bewege fich neuerbings in einer gu fistalifden Richtung. Gine Jahrtagsftiftung unterliege als ein Aft ber Privatwohltätigfeit nicht ber Gintommentener. Berner manbte fich Grober gegen eine neuerliche Enticheibung bes Berwaltungsgerichtshofs und eine Berfugung bes Finangminifterinme, wonach nichtrechtefabige Stiftungen feine Steuerfreiheit genießen follen. Grober gelangte auf Grund genauer Darlegung ber Bestimmung früherer Befete und ber Entfichung und Entwidlung bes Gintommenftenergefebes ju bem Schlug, bag auch nichtrechtsfähige Stiftungen blefe Steuerfreiheit genlegen follen und bat, jumal ba ber Bermaltungsgerichtshof in Diefer Frageeine fcmantenbe Stellung eingenommen babe bei einem fünftigen Falle um nochmalige gerechte Brufung biefer Gefichtspunfte, Finangmin, D. Bener bedauerte, daß Grober ben Brafibenten Beller, ber ein Mann des Fortidritts und einer der hervorragentften Beamten bes Departements fei, als riidftanbig bezeichnet babe und fagte im übrigen unter Bergicht auf eine Gegenaußerung bem Abg. Grober für eine fpatere Enticheibung ein Urteil nach Recht und Gerechtigkeit gu. Der Abg. von Gaus (Bp.) befprach nocheinmal ben Berantwortlichfeitsfireit und verlangte eine bunbige Erflarung feitens ber Regierung; entweber muffe bie Regierung ohne Borbehalt die Berantwortung übernehmen, ober aber militen bie Gemeinben in Butunft felbftanbig über bas, mas ju tun fei, verfügen tonnen. Minifier v. Bener erklärte fich barauf mit ben Ausführungen bes herrn v. Gauß grundfahlich einberftanden, vertrat aber bie Auficht, bag bie Weifungen der Steuerverwaltung bon ber Gemeindestenerbehorbe gu befolgen find. Grober betonte fobann in Erwiberung auf einen "perfonlichen Angriff", baf er bie Gewiffenhaftig-feit bes Brufibenten v. Beller in feiner Beife angegriffen, fonbern nur zwei genau bezeichnete Falle fritifiert babe, in benen auch ber Minifter eine milbere Stellung einnehme als Brafibent v. Zeller. Der Abg. Felger (Bp.) wandte fich gegen einige Rlagen über das Ginichatzungsverfahren; man burfe es ben Ginichagungsbehörben nicht übel nehmen, wenn fie mit Borficht vorgeben, benn bie unrichtigen Un-gaben erfolgten oft flutartig. Morgen wird bie Etatsberatung fortgefest.

maschinenfabritant Det in Beibelberg, der fich um bie Ginführung und Ginrichtung von Feuerwehren Berbienfte erwarb.

Die erste wilttembergische Feuerwehr war die Reutlinger, die 1846 gegründet wurde, ihr folgte im Jahr 1847 die Tübinger, deren Abordnung wie vor 25 Jahren so auch heute in unster Mitte wellt; in den 50ger Jahren solgten dann die Städte Ulm, Heilbronn, Rottenburg, Stuttgart, Hord und am leiten Tag des Jahres 1855 auch Ragold. Beranlaßt wurde die Gründung der hiesigen Feuerwehr durch den großen Brand, der am 22. September desselben Jahres 29 Gedände einäscherte und 109 Personen obdackson machte.

96 Manner, von benen 3 noch in unfrer Mitte weilen, vereinigten fich und unterzeichneten bie Grundungsurkunde. Gleich im Jahr 1858 erhielt ber junge Berein seine Feuertaufe bei einem Brand in Wildberg.

Reger Berfehr berrichte bamals zwijchen ben benachbarten Feuerwehren, ber fich in gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen liebungen und Ausflügen betätigte.

Bu manderlei Dieuft, jum Lofden verheerender Branbe, in Sturms und Wafferenot bat unfre Fenerwehr, die am Bfingfimontag 1881 unter überaus gablreicher Beteiligung ihr Zbjabriges Inbelfeft feiern burfte, berangezogen werben tonnen. Mochten auch gelegentlich innere Schwierigkeiten und Mighelligfeiten entftehen, wie am 6. Mat 1886, wo bie gange Feuerwehr in bem Glauben, ihrem Kommanbanten fet die Amtotorpericaft zu nabe getreten, einmittig beichloft, Die Teuerwehr aufzulofen und die Ausruftungsftilde bem Gemeinberat gurudzugeben, immer wieber bat ber Gemeinfinn und die Rachftenliebe über alle Schwierigfeiten gefiegt, und beute fteht, wie wir beute Morgen gu feben bas Bergnügen hatten, die Nagolder Freiwillige Feuerwehr in ftatt-licher Anzahl fesigefügt, wader geschult, in treuer Kamerabicaft berbunden bereit, mit jedem Glement ben Rampf aufzunehmen. Gie tritt in bas gweite Salbjahrhundert thres Beliebens ein unter ihrer nenen Jahne, Die foeben bon dumpfer Feffel befreit, auf die Gelegenheit wartet, bem Berein vorangefragen gu werben und ihm vorangulendsten.

r. Stuttgart, 18. Inli. Die Finanzkommission der II. Kammer beschäftigte sich in der heutigen Morgensitzung mit der Novelle zu den Schulgesetzen von 1836, 1877 und 1899, welche Rovelle lediglich eine Aupassung der neuen beamtens und pensionsrechtlichen Bestimmungen der Beamtengesetzunvelle an diese Schulgesetz bezweckt. Die Beschlußstassung wobei eine Reihe damit zusammenhängender weiterer Fragen sir einen späteren Geschgedungsanlaß zurückgestellt werden mußten. Ein dem Artikel 9, Beamtengesetz, entsprechender Autrag Sieder betr. das Geschenkannahmeverdot wurde mit 6 gegen die Stimmen angenommen. Im ibrigen wurde die ganze Rovelle ersedigt.

r. Stuttgart, 18. Juli. Die Finangtommiffion ber zweiten Kammer bewilligte in der gestrigen Abendsitzung die Exigenz für den Bau eines neuen Amtsgerichtsgedändes in Waiblingen und ebenso diejenige für den Bau eines neuen Amtsgerichtsgefängnisses in Oberndorf. Die Exigenz für den Neubau eines Landgerichtsgebändes in Rottweil wurde nach furzer Beratung für eine spätere Sitzung vorerft zu-

idgeftellt.

Tages: Neuigkeiten.

Magold, 19. Juli

Aufführung bes Dramas Kolberg. Am Jafodnösseiertag, 25. Juli, nachmittags 5 Uhr werden Szenen
aus dem Schauspiel Kolberg von P. Hehse durch Seminariften des älteiten Kurses aufgesührt werden, und zwar
auf Hohen-Ragold. Dem Stild liegt ein geschichtlicher Borgang zugrunde, dessen Jahrhundertseier in den letzten Wochen begangen werden konnte. Rach dem Zusammenbruch Breußens dei Jena gingen saft alle Festungen an den Feind über; dasselbe Schickal drohte auch der keinen Feste Kolberg, die von Eneisevan und von den Kolberger Bürgern unter Führung Rettelbecks heldenmütig verteidigt wurde; der Abschung Bettelbecks heldenmütig verteidigt wurde; der Abschung bes Tilsiter Friedens am 7. Juli 1807 brachte aber in letzter Stunde Rettung sitr die Stadt. — Unter Umständen wird die Kusssührung wiederholt werden.

Ben-Mutauf. Das Rönigl. Brobiantamt Stuttgart beginnt mit dem Anfauf bon neuem Den. Das Ben muß ben Anforderungen ein gutes und gefundes Bferbeben vollftanbig entipredjen; es barf nicht burch Regen gelitten haben, b. h. ausgelaugt und gelb fein, fonbern muß eine icone hellgrine Farbe und guten Geruch haben. Ben, bas fich im Schweiß befindet, wird gurudgewiesen, es umf vollsftandig vergart fein. Auch wird gut eingebrachtes Riceben ber berichiebenen Arten angenommen, wenn es nicht burch Regen gelitten und noch Blatter bat. Der Rauf erfolgt auf Beficht, b. b. es wird bei ber Anfuhr von einem Oberbeamten bes Propiantamis beim Magazin befichtigt unb, wenn es ben Bedingungen- entipricht, abgenommen. Die Bezahlung erfolgt fofort nach ber Uebernahme gu ben jeweiligen Tagespreifen für neues ben. Angebote für Benlieferungen auf einzelne Wagen ober auf Abtommen für Lieferung größerer Mengen frei Magazin werben munblich ober ichriftlich entgegengenommen.

Inhait bes Regierungsblatts Rr. 20 vom 12. Inli-Rönigliche Berordnung, betr. die Ermächtigung der Großherzoglich Babischen Staatseisenbahnverwaltung zur Erwerbung des für die Herftellung eines Rreuzungsgleises auf der Station heinsheim erforderlichen Grundeigentums im Wege der Fwangsenteignung. Bom

2. Juli 1907. — Bekanntmachung ber Winisterien bes Innern und bes Kriegswesens, betreffend die Ermächtigung zur Auskellung ärztlicher Zeugnisse ster militärpslichtige Deutsche im Staate Santa Katharina (Braftlien) und in Aegupten. Bom 28. Juni 1907. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, detr. die technische Ausbildung der Rahrungsmittelchemiter. Bom 3. Juli 1907. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, detr. den Bestand der Eichanter. Som 9 Juli 1907. Bekanntmachung des Kintheriums des Innern, der den Bestand der Eichanter. Som 9 Juli 1907. Bekanntmachung des Kinthensung der Brof. Dr. Walter Simon'schen Stiftung an der Universität Lübingen. Bom 1. Juli 1907. Bekanntmachung des Finanzministeriums, detr. die Außertursssehung der Sintalerstüde deutschen Gepräges. Bom 8. Juli 1907.

Jahn

DONE

non

aufg

aust

miing

tag 1

gau

geme

im 0

Must

freut

aut

ohne

कारमञ्

Bruj

heim

Mar

ging

geht

aufit

Dalli

Scha

weiß

Herrenberg, 17. Juli. Am letten Biehmarkt tauschte ein Handwerksmeister an einen Handelsmann seine Gaise im Alter von acht Wochen den Zentner zu 100 "M. gegen ein Rind mit 284 Pfb. den Zentner zu 60 "M. ein. Allem Anschein nach hat der Handwerksmann dei diesem Handel schlecht abgeschlossen.

Schernbach DA. Frendenftadt, 17. Juli. Gestern ift bas bor 4 Jahren neu erbaute, große Dekonomiegebande bes Sagewerlbesither M. Schnierle (Schernbacher Sagmuble niedergebraunt.

r. Calw, 18. Juli. Gestern fand unter Borsit von Stadtpfarrer Marquart-Liebenzell bie erste Hauptsonferenz ber Lehrer bes Bezirks im Bereinshaus statt. Auf ber Tagesordnung ftand eine Auffahlehrprobe über "Die Nagolb", ein Bortrag über "Schönheiten und Schwierigkeiten ber beutschen Sprache" und eine Besprechung bes vorjährigen Aussacht was gemeinsame Mittagsmahl fand im babischen Dof statt.

r. Calw, 18. Juli. In Dachtel wird feit 8 Tagen ber Molfer Schmibt, Bater von 12 Rinbern, vermift.

r. Stuttgart. 17. Juli. Wir machen auf ben am Samstag, den 20. Juli von Stuttgart nach Friedrichsbafen abgehenden Sonderzug aufmerkfam: Hinfahrt: Stuttgart Handthuhof ab 11.90 nachmittags am 20. Juli, Friedrichsbafen an 4.15 früh am 21. Juli. Müdfahrt: Friedrichsbafen ab 10.00 nachmittags am 21. Juli, Stuttgart Hauptbahnhof an 2.86 früh am 22. Juli. Der Preis für eine Fahrkarte von Stuttgart nach Friedrichsbafen und zurück beirägt in 2. Klasse 10 .10 g., in 3. Klasse 7 .11 20 g. Klass weitere über die Ausführung des Sonderzugs ertbalten die auf den Stationen ausgehängten Bekanntmachungen.

Stuttgart, 18. Juli. Der Gemeinberat genehmigte ohne Debatte die Abgabe warmen Frühftüds an ca. 2000 Boltsichüler. Die Koften belaufen sich auf ca. 41000 . B. Die Einrichtung foll am 1. Oftober 1907 in Kraft treten, die Bersuche in der Stödachschule haben sich durchaus bewährt.

e. Stuttgart, 18. Juli. Gerichtsferien. Trop der durch die Gerichtsferien eingetretenen Beschränkungen im Geschäftsbetrieb der Gerichte wird mancher Sommerstrickler mit einer gerichtlichen Aufforderung überraicht, an dem und dem Tag vor Gericht als Zeuge zu erscheinen. Wuß er dem Jolge leisten? Ja, wenn er nicht Gesahr laufen will, in eine Geldstrafe dis zu 300 "e genommen zu werden. Es gibt jedoch auch bier einen Ausweg. Erdält wan eine solche Aufforderung, dann schreibt man an die betreffende Gerichtsabteilung, daß man sich da und dort auf Sommerurland befinde und dittet am nächsten Gerichtssitz protofollarisch vernommen zu werden. Dieses Bittgesuch mit einer Rückmarke versehen, sindet saft immer Genehmigung. Lautet aber die Antwort ablehnend, weil z. B. auf die

Freilich, es wird die Tätigkeit der Fenerwehr voll und gang anerfannt; über 20000 . w bat bie biefige Gemeinbe icon bewilligt gur Anichaffung bon Geraten und Ansruftungefruden; auch die Staatoregierung fieht in merttatiger und opferwilliger Unterfrügung nicht gurud; und bag auch an allerhöchfter Stelle ben Beftrebungen und Leiftungen ber Feuerwehren reges Berfianbuis und lebhafte Teilnahme entgegengebracht werben, bas beweift bie Stifting und Berleibung bes Ehrenzeichens fur 25jabrige Tatigfeit in ber Renerwehr, bas bie Bruft fo manches Braben in ihrer Mitte schmudt. Deine herrn, ich fomme jum Schluß: ich glaube nachgewiesen zu haben, wenn ein Berein ein Recht hat, ein Fest zu feiern, so ist dies die Fenerwehr, die in unermublider Tätigfeit fur bas Bobl bes Radften "Gott gur Chr', bem nöchften jur Wehr" fich abmuht und ab-fampft. Dioge es besonbers ber hiefigen Fenerwehr vergount fein, inumer bereit und nie gernfen noch weitere 50 Jahre tatig ju fein, moge es bier und überall nie an Mannern fehlen, Die bereit find, Beit und Gefundheit, Gut und Blut einzusehen für bes Rebenmenfchen Bohl. Diefen Bunich, ber wohl auch ber bon Ihnen allen

Diefen Bunich, ber wohl auch ber von Ihnen allen ift, schließe ich ein in den Ruf, in den einzustimmen ich Sie bitte, "die Rächstenliebe, die Aufopferung und der Gemeinsium der Feuerwehr, sie leben

bod, bod, bod!"



tnern und lung ärzbte Santa
1907. —
trchnische
1907. —
i Beftand
ees Klintigung der
Lübingen.
ifteriums,
Bepräges.

tauschte ne Gatse 16 gegen Ullem Handel

Gestern gebände er Sägrfit von onferenz

Auf ber lagolb", ten ber jährigen and im

ißt.

den am

höhafen

tuttgart ebricheebricheHandt eine
Handt 20 S.
gs epthungen.
genehich auf
r 1907
haben

Trop ifungen ommericht, an cheinen. Gefahr iommen 3. Exnan an ib bort ichtsfin tigeinch migung. auf bie

und neinde Auswerfid daß ungen nahme Eerihrer ihrer ihrer is: ich Recht die in

Recht bie in "Gott b abr verrre 50 die an i, Gut allen ch Sie emeinAnwesenheit bes Beugen besonders Wert gelegt wird, so muß biefer jum Termin ericheinen.

r. Eflingen, 18. Juli. Die hiefige Maichinenfabrit bezahlte gestern ihren fämtlichen Arbeitern, die 25 und mehr Jahre in ihren Diensten stehen, einen Barbeirag von 25 . ams. Die gleiche Berücksichtigung fanden die betreffenden Arbeiter der Filiale Cannstatt. Es ist das erstemal, daß die Arbeiter der Fabrit ein solches Geschent erhalten. In Betracht kommen 213 Arbeiter.

r. Geistingen a. St., 18. Juli. In der Racht vom Montag auf Dienstag ist in der Bahnhofrestauration von Georg Köpf in Altenstad ist in der Bahnhofrestauration von Georg Köpf in Altenstadt der Geldbetrag in dem dort aufgestellten Eigarrenautomaten gestohlen worden. Berdätig ist ein Mechaniser, welcher seit einiger Zeit dort logiert hatte und in der detressenden Nacht plöglich abgereist ist, ohne Hinterlassung seiner Abresse. Ta diese Summe ausschließlich nur aus Fünspsenzigssichen bestand, dürste vielleicht die Berausgadung oder Einwechselung dieser Geldmingen die Polizei auf seine Spur lensen.

r, Geislingen a. St., 18. Juli. Am nachsten Sonntag findet in Ulm das Gaufest der dem Sobenstaufenstädtegan angehörigen Turnvereine statt. Die diesige Turngemeinde wird dei diesem Fest eine Musterriege in der Stärke von 200 Mann stellen und mit dieser Leistung sedenfalls im Gan unterreicht dastehen. Die Turnerschaft hat sich zur Ausführung dieses Planes ohne Unterschied des Altersfreudig zur Berfügung gestellt.

r. Altenstadt OU. Geistingen, 18. Juli. Hier wurde am Montag die Berhaftung eines eiwa 20jäbrigen Zementarbeiters vorgenommen. Er hatte ein ebenso altes Spinnerelmädchen aus Eifersucht mit dem Revolver bedroht und auf offener Straße zweimal auf das Mädchen geschöffen ohne zu treffen, sodann war er in die Wohnung des Mädchens eingedrungen und hatte ihr den Revolver auf die Bruft geseht; doch versagte die Wasse. Das Mädchen hat im Schreden über diesen Borfall die Gegend verlassen und ist schreden über diesen Borfall die Gegend verlassen und ist schreden abgereift.

r. 111m, 18. Juli. Die beteiligten Gemeinden planen eine Antomobil berbindung bon der Bahnstation Westersstetten über Holzfrch, Reenstetten, Weibenstetten nach Altbeim hiefigen Oberanits. Die Rosten find auf 45—50 000 Mark geschätzt. Ein Fachmann soll, wie in einer Bersammlung beschlossen wurde, die Strede besichtigen und ein Projekt ausgarbeiten.

r. Um, 17. Juli. Eine Bilgeberwechslung auf bem heutigen Martie ift noch gut abgelaufen. Der ganze Borrat ging auf einen Raufer über, ber noch rechtzeitig erfuhr, bat er ftatt Champignons giftige Blätterpilze gefauft batte.

r. Friedrichshafen, 18. Inli. Mit der Erdanung der schwimmenden Ballonhalle durch den Grasen Zeppelin geht es ziemlich langsam vorwärts. Doch wird auf der Werst emsig gearbeitet um in etwa 6 Wochen neue Ballonansstiege zu unternehmen. Auf die Fertigsiellung der neuen Halle wird nicht gewartet. Die Nachrichten, daß Gras Zeppelin deadsichtige mit seinem Luftschiff eine Fahrt von Friedrichshasen nach Wilhelmshaven zu unternehmen, dernihen auf reinen Mutmaßungen. In unterrichteten Kreisen weiß man hiedon nichts. Wohl aber dürste es von besonderem Interesse sein zu hören, daß Graf Zeppelin seit einigen Wochen schon an einem weiteren neuen Luftschiff arbeitet, das bis zum Serbs d. ballendet sein soll und

bas feine Unterfunft in ber neuen schwimmenben Ballonhalle finden burfte.

Dehringen, 17. Juli. Die Grindung einer Zwangsinnung der Schreinermeister wurde in einer ftart bejuchten Bersammlung bier beschlossen. Das einleitende Referat hielt Sandwerfstammersefretar Strobel; es sprachen sodann noch Schreinermeister Junungsvorstand Sinn-Dellbronn und Schreinermeister Arang-Sintigart.

Dentiches Reich.

Berlin, 18. 3ult. Ein Telegramm aus Marvif bon gestern abend melbet: Die Sobengollern geht morgen Donnerstag fruh 8 Uhr in See. Un Bord ift alles wohl,

Berlin, 17. Juli. Zum Stuttgarter internationalen Kongreß der Sozialdemokratie nahmen die Berliner Sozialdemokraten in sechs Berlammlungen Stellung gegen die Dumaauflösung und die Saager Konferenz.

Dumasuflojung und die Saager Konferenz.
Wünchen, 17. Juli. In Belten ift eine Typhusepibemie ausgebrochen. Drei Berfonen find bereits gefiorben.
Et. Morig, 17. Juli. Der Großberzog und die
Großberzogin von Baben mit Gefolge find wieder zu

längerem Aufenthalt im Kurhaus St. Morip.Bab abgestiegen.
Chemnig, 18. Juli. Während einer llebung, welche die Berufssenerwehr heute früh auf dem Dof der Hauptsenerwache hielt, brach, wie die "Chemniger Neuesten Nachr." melben, der oderste Teil der Drehleiter, auf welcher sich eine Anzahl Mannschaften befand, plötlich ab und ftürzte mit 3 Fenerwehrlenten in die Tiefe. Giner der Berunglicken war sosort fot, ein anderer erlitt einen Schäbelbruch und wurde lebensgefährlich verlett, der 3. scheint mit

einer leichten Beinverlegung babongekommen zu sein.
Arnsberg, 17. Juli. Im Walbe bei Dorlar im Sauerlande ist von einem Gutsbesiger ein einer Menagerie entsprungener Tiger erlegt worden. Das Tier hatte in letter Zeit aus den Derben der Umgegend 18 Schafe und 1 Rind gerandt

Stoln, 17. Juli. Die "Roln. Btg." melbet aus Tanger vom 16. b. D., baß zwei Stamme fich Raifulis und Macleans bemachtigt batten. Das Gerücht fei zwar unbestimmt, jedoch glaubhaft, weil ber Sultan biefe Stamme für bas Leben Macleans verantwortlich gemacht habe.

Altbamm, 17. Juli. Das Opfer eines eigenartigen Unfalles wurde ben Morgenblättern zufolge ber hiefige Sigentfimer Ferdinand Dittmann. Beim Streumachen im Biehftall fiel eine an die Wand gelehnte Hengabel um, beren eine Jinte Dittmann burch bas linke Auge tief in ben Kopf brang. Der Schwerverleste wurde in die Stettiner Klinit gebracht.

Delgoland, 18. Juli. Derzog Albrecht von Bürttemberg traf mit Gefolge in Begleitung des Generaldirektors der "Hamburg-Amerika-Badetfahrt-Aktiengesellichaft", Ballin, gestern mittag an Bord des neuerbanten Dampfers der "Damburg-Amerikalinie", "König Wilhelm 11 von Wirttemberg", dier ein, besichtigte die militärischen Befestigungen, sowie die Schundauten der Intel und besuchte das Aquarium und das Museum. Die Absahrt erfolgte gestern abend nach 11 Uhr.

Friedrichshafen nach Wilhelmshaven zu unternehmen, der ruhen auf reinen Mutmasungen. In unterrichteten Kreisen weiß man hiedon nichts. Wohl aber dürste es von besonderem Intereste sein zu horen, daß Graf Zeppelin seit einigen Wochen schon an einem weiteren neuen Luftschiff arbeitet, das die zum Derdft d. I. vollendet sein soll und an Word des Salondampfers "König Wilhelm II." teilgenommen hatte, ist heute vormittag an Word des Salondampfers "Wilhelm II." teilgenommen hatte, ist heute vormittag an Word des Salondampfers "Wilhelm II."

eingetroffen. Der Herzog befand fich in Begleitung der Direktoren Ballin, Grumme, Wolff, Thomann und des Direktors des Stettiner "Bulkan.". Er wurde dom Senator D'Swald im Ramen des Senats begrüßt. Die Schiffe im Haken haben über die Toppen geflaggt; auch die Landungsbrücke und alle öffentlichen Gebänden zeigen festlichen Flaggenschmuck.

Ansland.

Bern, 17. Juli. Hente Bormittag ift die im Bau befindliche eiferne Brüde iber den Donds nahe bei Chaurbefonds eingeftürzt. Die Eifenmaffe von 50 000 Kilo ftürzte 17 Meter hoch in den Flug hinad. Das tantonale Bandepartement hatte den beinahe vollendeten Bau schon übernommen. Es ist niemand verletzt worden.

3fchl, 18. Inli. Der Minifter bes Auswärtigen, Frbr. b. Aehrental, ift geftern abend hier eingetroffen und bente vormittag vom Raifer in langerer Audienz emp-

Paris, 16. Juli. Gin Marfeiller Blatt glandt mitteilen zu können, daß die Ursache des Demissionsgesuchs Drebsus in seiner Ungufriedenheit liegt, nicht zum Oberstleutnant befördert worden zu sein. Die Demission ist bom Kriegsminister noch nicht angenommen worden.

Rriegsminister noch nicht angenommen worben.

Baris, 17. Juli. Dem "Meffibor" zufolge beabsichtigt bie Bubgettommiffion ber Krammer, für bas Kriegsbubget einen besonderen Krebit zur balbigen Erbanung von fünf lentbaren Luftichiffen nach bem Mobell "Batrie" zu beantragen.

Betereburg, 17. Juli. Gin faiferlicher Utas orbnet bie Berlangerung bes Buftanbes bes berftartien Schuges für Betersburg bom 21. Juli auf weitere 6 Monate an.

für Betersburg vom 21. Juli auf weitere 6 Monate an. Teheran, 17. Juli. Die Lage spiht sich hier immer mehr zu. Das Parlament forbert die Gegenwart des Schahs im Dans der Gerechtigkeit. Der Schah möchte aber lieber zur gewaltsamen Auflösung schreiten, wenn sicher anzunehmen wäre, daß die Truppen zuberlässig selen. Die Truppen broben jedoch wegen rückfändigen Soldes mit Pilnberung. Soenl, 17. Juli. Der forcanische Premier-

Zoenl, 17. Juli. Der foreanische Bremierminister forberte ben Raifer auf, abgubanten wegen ber Entsenbung ber Deputation nach bem hang.

Konstantinopel, 18. Juli. Die Untersuchung über bas Bombenattentat in Penifde wird jest im Mibiz geführt. Uebrigens verlautet, baß auch Serben in die Sache verwidelt sind und baß das Attentatt gegen ben natifrlichen Sohn des Königs Milan, Georg Christitich, gerichtet war.

Bermifchtes.

r. Michelbach a. L. OM. Gerabronn, 18. Juli. Ueber ben eigenartigen Berlauf einer Wette, die wie so viele andere an dem Biertisch eingegangen wurde, sei solgendes hervorgehoben: Ein Lastwagen mit schweren Duadersteinen war vor einer hiesigen Wirlschaft borgesahren. Der verheiratete Gütler W. äuserte im Laufe seiner Betrachtungen zum Lastwagenführer, diesen Wagen mit Steinen seinen 50 Jtr.) fahre er mit seinen beiden Rühen die Leimbacher Steige hinauf; weiter wettete der unternehmungslustige Gütler 100 ..., daß er einen mindesteas 250 Pfund schweren Stein auf seinen Schultern vom Wirtshaus die an seine etwa 200 m entsernte Kohnung trage. Ein mächtiger Onader wurde, nachdem er auf der Brückenwage 255 Pfund gewogen, dem modernen Samion aufgeladen, wodet er meinte, auch die Brückenwage konnte man noch dazu tun. Doch schon nach Jurückenten man noch dazu tun.

Drum gebührt mit Recht fürwahr

Diefes Fest bem Jubilar.

Prolog verfaßt von Schullehrer G. D. Kläger, gesprochen von Frl. Bania Beng

Schon oft folich auf ben weichen Goblen, In nacht'gen Mantel eingehüllt, Durch unfre Stabt mit glub'nben Augen Gin Damon - neib. und hagerfüllt. Er neibet' une ben ichonen Frieden, Die Boblfahrt und Behaglichteit, 2Borin bas Stabtchen fanft fich wiegte In wohliger Bufriebenbeit. Mit feines Schredens Fenerzeichen Stieg er ben hochften Firft binan Und medte fürchterlich bas Stabtchen Mus feiner Traume fugem Babn Bie Meeresfluten mogten breimal Die Flammen hinter ihm fo rafch Daß fie bas halbe Stabtchen legten In Erummerfdutt und Staub und 21id'. Da war's die Fenerwehr, die tabire, Sie griff bas wilbe, feur'ge Tier, In bas ber Damon fich bermandelt', Und gammte feine wilbe Gier, Gie ftieg hinauf bie bochften Biebel Und faste ibn mit falter Band Und oft gelang ibr, bag fie geitig Ihm noch bie Bente jab entwand.

Und wenn dom Tal ein andrer Damon 2Bild rauschend zu bem Städlichen kam Und die Gesete überschreitend Auf seinem Rücken mit sich nahm, 2Bas sich in seinen Weg ihm stellte: Die Feuerwehr war's wiedernur Die ihn gedändigt, ihm entrissen Das fremde nafie Eigentum.

Und als ein britter Damon jahlings Gin fiolges haus in Schutt vergrub, Und als aus feinen Trümmern ichredlich Ein Schrei der hill' fich erhub, Da harri' die Fenerwehr nicht lange Sie grub bervor mit Delbenmute Die Opfer — lebend ober tot. — Glich sie so nicht dem Kriegesheere, Das der Gefahr die Stirne bent? Und trug sie nicht mit gleichen Ehren Der Fahne frendig webend Kleid? Und wenn sie beut nach simfzig Jahren Ihnd wenn sie beut nach simfzig Jahren Ihnd der mit ihm errunguen Siege Sich heute ganz besonders freut, So wünschen wir am beutgen Feste Der ganzen hief gen Fenerwehr, Daß diese Fahne sie geleite In neuem Siege, neuer Ghr'!"

Webicht berfost bon Schnliehrer G. D. Rlager, gesprocen bon Gri. Frieba Pflomm

bei der llebergabe der Standarte.
Ein neues Fenerwehrpanier
dat hoch sich in die Lust gereckt,
llnd ohne neuen Schmuck und Jier
Darf der nicht sein, der es uns trägt.
Genäht, gestickt von zarter dand,
Mit Lied und Freud und selger Lust:
So reich ich Dir das Fahnenband
llnd leg es Dir um Deine Brust.
Trag' lang es mit der schweren Last,
Die Dir erwächst aus dem Banier!
Trag treu, was Du besommen hast,
Die Fahne, wie das Bandelier!
llnd laß es eine Chr' dir sein,
Wenn sich die Fahne Dir entrollt,
Ein Schmuck, so schoe Wir entrollt,
Ein Schmuck, so schoe wie Edelstein
Sei dir dies Band und wert wie Gold'.

(Gebicht verfaßt und vorgetragen beim Bankett in ber Traube am II. Juli 1907 vom früher. Buttenträger Wilh. Bonenhardt in Böblingen. Fünfzig Jahr! welch schine Zeit Einem oblen Bieuft geweißt,

Bei ber Fenergloden Mang Tat er manchen fdweren Gang. Sente felbft fein Leben ein, Drum fel beut ber Borbeer fein. Da erforberte faltes Blut, Wenn ringsum bes Fenere Glut: Rampf auf Leben und auf Tod Beift's, wenn man fo bart bebroht. Hinch bei jenem Ungliidsfall, Dirichtalaftrophe B. Mpril 1906. Bar er tatig überall, Beigte große Tapferfeit, Das fel nicht vergeffen beut Militarifch gehte gwar her Weil es fonft nicht möglich mar, Daß man feinen Bwed erreicht Rur Geboriam macht es leicht. Go hats min ber Jubilar Schon gehalten 50 3abr Drum fieht er an biefem Geft lim fich fo viel liebe Gaft! Tatfraft zeigt die Fenerwehr Greift fle ein ins Flammenmeer Gigenen und fremben Brand, Loids sie hurtig und gewandt. Run foll bie Gemutlichfeit Huch jur Geltung tommen beut, Griff man ein bei fcwerem Leib Sei bieg nun ein Tag ber Frent, Meinen Gludwunich bring ich bar

Ihm ein breifach Lebe hoch!!!

Der Berfasser spricht im Ramen ber Fenerwehr Boblingen ben innigsten Dant aus für die freundliche Aufnahme in Rogold, auch für die gute Bewirtung burch Orn. Anobel

Und jum wilrb'gen Schluffe noch

Deut bem boger Jubilar

legung ber halben Wegftrede warf er bie bridenbe Laft gu Boben und ftellte fie nachber bem Gigentilmer wieber mittels Schubkarrens ju. Die erfte Wette ift nicht mehr jum Austrag gefommen, bagegen verlor ber geplagte Gutler noch eine weitere Wette, bag die Sanbsteine auf bem Wagen nicht mehr ale 40 gtr. wiegen. Laut amtlichem Wagfchein war bas Rettogewicht 56 Btr. — Jest wird B. außer ber geleifteten Araftanftrengung burch Eragen eines Steins nochmals eine folde burd Deben eines hundertmartideins aus feinem Gelbbeutel bornehmen miffen.

Turnen — eine Schweinerei. Ans Borariberg wird der "Boffischen Zeitung" geschrieben: Ein eigenartiges Urteil über das Turnen wurde dieser Tage von ehrwürdiger Seite gefällt. Gin 14jabriges Dabden aus guter Familie, bas bie Schule bes Bregenger Dominifanerinnen-Alofters befucht, magte ihrer hodiwürdigen Lehrerin gegenüber bie Frage: "Barum blirfen wir nicht turnen, ba es boch bie Mabden in ber ftabtifden Schule tim?" Rot bor Gutruftung ermiberte bie Schwester: "Go? Glaubft bu vielleicht, wir

find auch folche Schweine?" Der "B. Bollsfr.", ber biefen Borgang aus zuverläffiger Quelle berichtet, fügt hingu: "Das Maddenturnen mit feiner ethifden und hygienifden Bflege best jugenblichen weiblichen Rorpers eine Schweinerei man weiß nicht, wen man mehr bebauern foll: bas Beib, bas fich mit folden Grundfagen als Erzieherin betätigt, ober ober bie gefunden Mabden, bie folder "Babagogif" überantworted werben.

Landwirtschaft, Sandel und Bertehr.

r. Stutigart, 18. Juli. Auf bem heutigen Grofmarft tofteten Rirfchen 16-24 J. Dimberren 28-30 J. Johannisbeeren 19-14 J. Stachelbeeren 9-11 J. Beibelbeeren 16-18 J. Apritofen 40-45 J. neue Rarfoffeln 5-7 J. Bahnen 16-20 J per Pfund. Ginmachgurten gu 45-50 d per 100 Stud.

Stuttgart, 16. Juli. Schlachtviehmarkt. Zugetrieben wurden: 24 Ochsen, 65 Bullen, 191 Ralbeln und Rübe, 168 Ralber, 526 Schweine. Bertauft: 20 Ochsen, 46 Bullen, 130 Ralbeln und Rübe, 168 Ralber, 526 Schweine. Erids aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen: I Qualität: a) ausgemältete von — bis — I Bullen (Barren) I. Qualität: a) vollfleischige von 74—75 J. II. Qua

lität b) ältere und weniger fleischige von 72-78 g. Stiere und Jungvieh: I. Qualität: a) ausgemäßtete 65-87 g, II. Qualität: b) fleischige 83-84 g, III. Qualität: c) geringere 80-82 g. Rübe: II. Qualität: b) ältere gemäßtete 62-72 g, III. Qualität: c) geringere 43-53 g. Räber I. Qualität: a) beste Saugtälber 90-94 g, II. Qualität b) gute 86-90 g, III. Qualität c) geringere 79 bis 84 g Schweine: I. Qualität a) junge fleischige 68-bis 64 g, II. Qualität: b) schweine: I. Qualität a) junge fleischige 68-bis 64 g, II. Qualität: b) schweine sette 69-61 g, III. Qualität: c) geringere (Sauen) 54 bis 55 g. Berlauf des Marties: Schweins lebbaft, sonst mäßig delebt. tebhaft, fonft maßig belebt.

Ellwangen, 18 Juli. Der Stand unferer hopfen tann ein guter genannt werben, obwohl die naftalte Bitterung die Ranten-bildung etwas jurudgehalten hat.

Bitterungevorherfage. Camstag ben 20, Juli. Biemlich beiter, troden, marm.

> Hiezu bas Plauberftilden Nr. 29, sowie ber Schwäbische Landwirt Rr. 14.

Brud und Bering ber G. B. Batjerichen Buchbenderet (Smil Baifer) Ragolb. - Bur bie Reboftion verantwortlich: R. Baur.

A. Amtsgericht Magold.

Aufgebot.

Das Aufgebotsberfahren gum 3med ber Tobegerflarung ift beantragt und zugelaffen geg

Johann Jafob Walg, geb. 30. April 1858 in Walbborf, Sohn ber berftorb. Ghelente Johannes Bals, Bauer und Anna Barbara burg und Worth beteiligen wollen geb. Rau, julest in Berned wohnhoft geweien, am 8. Mai 1890 nach ju einer Besprechung auf Cametag Rorbamerika gereift und feither verschollen. ben 20. be. abende 8 Uhr

Antragfteller: Der Bfleger ber 2 minderjahrigen Rinder Johanes in bas Gafthaus 3. Rrone bringend @ meine nen erbante beigbare und Anna Maria

Rarl Baufer, Gattler in Berned. Mn ben Berichollenen ergeht bie Anfforderung fich fpateftens in

bem auf Dienstag, den 3. März 1908 vormittage 10 Uhr

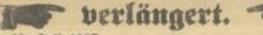
por bem biefigen Amtegericht anberammten Anfgeboteiermin ju melben, widrigenfalls feine Todeberfrarung erfolgen murbe.

Alle, welche Andfunft über Leben ober Tob bes Berichollenen gu erteilen bermogen, werben aufgeforbert, fpateftene im Aufgebotstermin bem Gerichte Augeige ju machen.

> Amterichter: Edimib.

Magolb.

Die Sperre der Schiffbrude für ben Fuhrwertsverfehr wird bis 25. 3nli 1907



Den 19. Inli 1907.

Den 11. Juli 1907

Stadtfdultheißenamt: Brobbed.



deshalb der natürlichste Volkstrunk fluch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Geberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt absPlochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b?H., Plochingen a. N.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Wichtige Neuerscheinung. Lebrplan für die Württemb. Boltsichulen.

Dit Erläuterungen beransgegeben bon Ceminarreftor B. Frief, Smund. Breis gebunden "M. B. -

Borratig in ber

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Es werben biejenigen Mitglieder, welche fich an bem Bejuch ber Echlachtfelber von Beifenben 20. be. abende 8 Uhr eingelaben.

Der Borftand: Berftedjer.

Geflügelzüchterverein nagold.

Der Berein empfiehlt bie Abnahme von

an bie Mitglieber jum Selbfitoftenpreis bei S. Schriftseger Reichert.

Magolb.

1Rinderwagen zwei breiraberige

Rinderwagen und einige

Leiterwagen

merben billig abgegeben Chr. Raaf.

Rote und fcmarge

Johannisbeer sowie Stachelbeer

faun abgeben

der Obige.

Laibden von 2 Bib. und im Anschnitt

vollsaftige Schweizerkäse Glarner Kräuterkäse Süssrahmbutter

empfichlt.

Hch. Gauss. Nagold.

Die amtliche Gewinnlifte ber Gelb-Lotterie gu Gunften bes Kirchenbaues in Tailfingen Oal. Balingen ift eingetroffen und fann eingesehen werden in ber

> G. W. Zaiser'icen Buchhandlung.

> > Magold.

Stachelbeeren

schwarze Tränble

find auf Bestellung gu baben

Summ 3. Shiff.

Verlobungsringe in 14 und 8 Rarat Golb in allen Breislagen empfiehlt in großer Aus G. Rlager, Uhrmacher.

###**################################** Emmingen.

Kegelbahneröffnung.

Einem werten Bublifum bon bier und auswärts teile hiemit ergebenft mit, bag ich am

Sonntag den 21. ds.

Megelbahn

verbimben mit Breistegeln eröffnen werbe und labe Regelfreunde von hier und Umgebung ju beren Benfitung @ ergebenft ein

m. Bulmer, 3. Lamm

Magolb.

Jute-Garbenbänder

mit verichiebenen Berichluffen und in allen Farben empfehlen, infolge gunftigen Gintaufe, angerorbeutlich billig

Berg & Schmid.

Ebenso gut

wie Dr. Detters Budpalper ift

Dr. Oetker's

Salleyl.

Bum Enmachen ber Grudte unentbehrlich. Regepte Dr. A. Oetker, Bielefeld.

n einer Behrerdfamilie in Stuttgart finben Schüler, welche hobere Lehranftalten

freundliche Aufnahme.

Bum Gifenbahn-Alnwarter. Gramen gemiffenhafte Borbereit-ung. Befte Referengen.

Raberes Militarftr. 87 III.

Gin gefundes, erfrifdenbes und mobilbetommliches Sausgetrant ber reiten Sie fich aus

Heinen's Kunstmostextrakt.

Das Liter ftellt fich auf 6-7 Bfg. Grei von gefundheitsichlichen Gubftangen laut Analufe bes vereib. Chem. Bort = 150 Lt. At 8.20, 50 Lt. At 1.25.

Rieberlagen in Bilbberg bei Paul Remebarbt, Saiterbach G. Gutefunft 2. 20men, Ebhaufen Th. Rall und C. T. Schöttle,

Calm R. O. Bincon.

Obertalheim.

Gine ichone mm erftenmal bechträchtige



Raiferwirt Schlotter.

Magolb.

Milch fann abgeben

Burthardt, Bierbrauereibef.

Magolb.

Meme

Martoffeln hat fortwährend billig abzugeben

Johe. Schuler.

Ein jungerer

tann fofort eintreten R. Raufer, Dampfziegelei.

Für bauernb 2 tuchtige felbftanbige Möbelichreiner auf moberne polierie Mobel eingearbeitet, fowie ein tüchtiger Schreiner ale Maidinift.

per fofort gejucht. A. Rath & Sohn Möbelfchreinerei Rottweil a. R.

LANDKREIS CALW

Kreisarchiv Calw

@r[d mit 95 Soun-

81.

Preif. hier I . lohn 1.28 umb 1 Bilirtte

Befanı fcaftli

Mil banich Theorie nommen Di 1) ba 2) pc 3) in

tr 4) ci 30 Schulund bebi bie folg Di

bie orb

au entri ihrer bi burtsur fiber the frühere, hat, ger und Be ober B fteben, patefter

ausbriid prufung DI

Ind u. e ftellen er Wilhelm Wilhelm 23

gweite S

gestern

Rebner geitern häupter geidhum Abgeor bie Eir großem murbe gelne E 11 renz i

Camp @rappe Beife gierten prafiber ber Gi Blan Schwie Begenf möglid tan me nenem

antrefer ficht ge ble öffe ber Bei biefen ? einer fr